

Gemeinde Denkingen
Landkreis Tuttlingen

Vorlage GR/2021/93
Haushaltszwischenbericht

Gemeinderat

20.07.2021

öffentlich

Schon bei der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2021 war klar, dass er sich im Rahmen einer schlecht planbaren Lage durch die Corona-Pandemie bewegen wird. Vielfach waren keine verlässlichen Zahlen bekannt, insbesondere auch was die Auswirkungen von Corona auf Wirtschaft und Haushalt ausmachen.

Die Zwischenergebnisse sind in der Anlage der Kämmerei der VG Spaichingen ausführlich dargestellt. Weiter ist beigefügt eine Anlage zur allgemeinen Finanzsituation der Kommunen in Baden-Württemberg. In diesem Kontext muss auch der Haushaltszwischenbericht der Gemeinde Denkingen gesehen werden.

Finanzsituation Baden-Württemberg

Ergebnishaushalt:

Das ordentliche Ergebnis geht von plus 2.531 Mio. Euro auf minus 2.222 Mio. Euro in 2021 zurück. Darin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von netto 2.090 Mio. Euro.

2020 hatten 178 Kommunen (19%) ein negatives ordentliches Ergebnis; 2021 werden es 825 Kommunen (86%) sein.

Die liquiden Eigenmittel gehen vom Jahresbeginn 2020 von 8.885 Mio. Euro auf 5.321 Mio. Euro Ende 2021 zurück. 102 Kommunen haben zum Jahresbeginn 2021 keine verfügbaren liquiden Eigenmittel mehr.

Die Nettoverschuldung in den Kernhaushalten beträgt in 2020, 301 Mio. Euro und steigt in 2021 auf 2.024 Mio. Euro. Die Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel (kameral Nettoinvestitionsrate) liegt Ende 2020 bei 4.134 Mio. Euro, in 2021 bei minus 848 Mio. Euro.

Eine positive Nettoinvestitionsrate weisen in 2020 849 Kommunen auf (89%), in 2021 sind dies nur noch 402 Kommunen (42%). Eine negative Nettoinvestitionsrate weisen in 2020 108 Kommunen (11%) aus, in 2021 sind dies 555 Kommunen.

Schulden:

Die Schulden im Kernhaushalt steigen von 5.192 Mio. Euro Anfang 2020 auf 8.488 Mio. Euro Ende 2021. Davon die Zunahme der Kassenkredite von 240 Mio. Euro Anfang 2020 auf 540 Mio. Euro Ende 2021.

Haushaltszwischenbericht Zusammenfassung

Ergebnishaushalt

Eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses von minus 149.000.—Euro auf 225.400.—Euro. Eine geringfügige Verringerung der Gewerbesteuereinnahmen auf nunmehr 1.835.500.—€ (Grund: Rückzahlungen für Vorjahre).

Finanzhaushalt

Hier verschlechtert sich die Zahlungsmittel von minus 1.550.250.—Euro auf minus 2.362.050.—Euro. Ursächlich hierfür sind unter anderem auch Übertragungen von Ansätzen 2020 in das Jahr 2021 (Hintere Gasse 1 538.000.—€; im Haushalt 2020 als Ausgabe eingestellt und nicht verwendet, daher Einstellung als Ausgabe 2021).

Auf die geplante Aufnahme eines Kredits im Jahr 2021 in Höhe von 130.000.—Euro konnte bislang verzichtet werden. Der Zahlungsmittelbestand zum Jahresanfang betrug 2.982.614.—Euro. Darin sind auch die liquiden Mittel des Eigenbetriebs Wasserversorgung mit minus 552.000 Euro enthalten. Die liquiden Mittel des Kernhaushalts betragen somit 3.535.214.—Euro. Zum Jahresende beträgt er 1.173.164.—Euro (ohne Kreditaufnahme). Der gesetzliche Mindestbestand liegt bei 113.100.—Euro. Da bisher keine Kreditaufnahme erfolgte ist die Verschuldung der Gemeinde nicht angestiegen. Die Abschreibungen betragen 766.000.—Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Haushaltszwischenbericht zustimmend zur Kenntnis.

Anlage/n

Haushaltszwischenbericht_21
TOP_6_Landesvorstand_01_07_2021

Wuhrer
Bürgermeister